



Protokoll zur Informationsveranstaltung

Datum: 08.12.2025
Uhrzeit: 19:00 Uhr bis 20:20 Uhr
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Kasdorf

Anwesend waren:

Bürgermeister:
Danny Richter

Vom Gemeinderat:
Christopher Opel Björn Opel
Florian Bonn Julia Zimmermann

Als Zuhörende:

Jörg Maus	Heiner Steinheuser	Michael Krämer
Christina Maus	Karin Bender	Rüdiger Sternberg
Nicole Opel	Edwin Klöppel	Dennis Kneib
Elias Opel	Sandra Zimmermann	Lennard Werner
Anita Werner	Timo Olef	Melanie Römer
Jochen Höhme	Iris Maus	Sigrid Bonn
Heidi Bonn	Klaus Wagner	Rudi Bonn
Thomas Ehlert	Thomas Schmidt	Detlef Marger

Bürgermeister Danny Richter stellt die Präsentation zum **LEADER-Projekt „Altes Schulhaus“** vor. Die Präsentation wird auf der Homepage der Gemeinde Kasdorf veröffentlicht. Ebenso sollen dort die protokollierten Zusammenfassungen der Informationsveranstaltungen öffentlich zugänglich gemacht werden.

Nachfolgend werden die **Fragen und Anmerkungen aus der Sitzung** zusammengefasst:

Sigrid Bonn

- Ist eine behindertengerechte Toilette ausreichend oder wird eine zusätzliche Toilette benötigt?
→ Klärung erfolgt im Zuge der Bauantragserstellung.

- Kann die Behindertentoilette zukünftig auch vom Dorfgemeinschaftshaus genutzt werden?
→ Dies soll ermöglicht werden, wird jedoch situationsabhängig und nach Erforderlichkeit entschieden.
-

Sandra Zimmermann

- Von welcher Seite wird der ebenerdige Eingang geplant?
→ Vom Innenhof des Dorfgemeinschaftshauses.
 - Kann das Gebäude nach einer bestimmten Zeit wieder in ein Wohnhaus umgewandelt werden?
→ Laut den Richtlinien der Fördermittelgenehmigung besteht eine Zweckbindung von 25 Jahren.
-

Klaus Wagner

- Was ist mit der aktuell bestehenden Holztreppe im Gebäude?
→ Die Treppe kann bestehen bleiben, eine Prüfung durch den Bauingenieur der Verbandsgemeinde erfolgt.
 - Prüfung einer möglichen Kindergartengruppe in den neuen Räumlichkeiten ist weiterhin wünschenswert.
→ erfordert Prüfung der Vorgaben zu Größe und Ausstattung.
 - Der Geräteschuppen zwischen Schulhaus und Dorfgemeinschaftshaus ist baufällig und sollte bei den Baumaßnahmen berücksichtigt werden.
→ Evtl. Nutzung als Behindertentoilette zur Raumgewinnung im Gebäude möglich.
 - Wand des alten Schulhauses in Richtung Sportplatz weist mangelhafte Bausubstanz auf.
→ Kernsanierung notwendig.
 - Ist eine Heizung im Projekt vorgesehen?
→ Ja, über gesonderte Fördermittel. Geplant ist eine neue Heizung für das Dorfgemeinschaftshaus mit synergetischer Nutzung für das alte Schulhaus (Fußbodenheizung) mit getrennter Abrechnung.
 - Begutachtung durch Architekten zur statischen Prüfung erforderlich, bevor bauliche Maßnahmen final geplant werden.
 - Welche Art von Heizungsanlage ist vorgesehen?
→ Wärmepumpe geplant; Photovoltaik könnte abhängig von Dacheindeckung realisiert werden. Neueindeckung des Daches ist in der Kalkulation enthalten; Dämmung nicht. Ein Energieberater ist bereits beauftragt.
 - Kellerräume sollten bei einer Sanierung berücksichtigt werden, da deren Substanz ebenfalls mangelbehaftet ist.
-

Iris Maus



- Organisation möglicher Eigenleistungen beachten.
→ Freiwillige Helfer müssen frühzeitig abgefragt und eingeplant werden.
-

Thomas Schmidt

- Grundsatzfrage: Soll die Gemeinde ein zweites Objekt unterhalten, da ein Dorfgemeinschaftshaus bereits existiert?
→ Alternative Möglichkeiten zur Nutzung des alten Schulhauses sollten geprüft werden.
 - Schwierigkeit, jüngere Menschen für Eigenleistungen zu gewinnen, da diese aktuell weniger in der Gemeinde aktiv sind.
-

Michael Krämer

- Wurden alle Einwohnerinnen und Einwohner zur Zustimmung des Projekts befragt?
→ Hohe finanzielle Belastungen sind absehbar; einfache Abfrage der Bevölkerung wäre sinnvoll.
-

Edwin Klöppel

- Zeitpunkt günstig aufgrund verfügbarer Fördermittel.
 - Eigenleistungen nur eingeschränkt möglich aufgrund zeitlicher Vorgaben.
 - Kostenangaben in der Kalkulation nach DIN sind zunächst Richtwerte; endgültige Zahlen erfolgen nach fachlicher Beratung.
-

Timo Olef

- Gezeigter Plan für Raumaufteilung (Dorfmuseum und Vereinsraum)
→ eventuell auf Raumtrennung verzichten, um bessere Nutzbarkeit zu erzielen.
-

Nicole Opel

- Nutzung durch Privatpersonen nach Projektabschluss?
→ wird durch eine festgelegte Satzung geregelt.
-

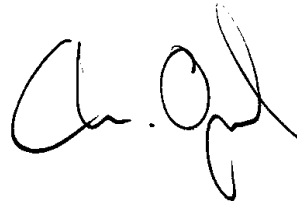
Jochen Höhme



- Möglichkeit, das Schulhaus gleichzeitig mit dem Dorfgemeinschaftshaus zu mieten (z. B. für Gäste, zur Einnahmengenerierung)?
→ Nicht ausgeschlossen; wird zu gegebener Zeit in Verbindung mit einer Satzung besprochen.



(Danny Richter)



(Christopher Opel)